

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei 14 Tagen... monatlich 3 Mark... vierteljährlich 8 Mark... halbjährlich 15 Mark... jährlich 30 Mark...

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr... 10 Zeilen... 10 Tage... 1 Mark... 1 Monat... 10 Mark... 3 Monate... 25 Mark... 6 Monate... 45 Mark... 1 Jahr... 80 Mark...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verleger: Nr. 11 und 2000.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 113. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Sprengung der Augustusbrücke, Gumnastafel für Mädchen, Gerichtsverhandlungen, Die Behandlung der Schlaflosigkeit. Mittwoch, 24. April 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. April.

Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) In der Budgetkommission des Reichstags wurde festgestellt, dass die Kolonialschule in Hünfeld, für die ein Reichsausschuss eingesetzt ist, gar nicht existiert, dass vielmehr der ausgesetzte Betrag an die katholische Missionsschule in Engelport an der Insel gelangt wird. Der Ausschuss für Engelport wurde nach längerer Debatte zwar beschlossen, zugleich aber wurden Anträge angenommen, wonach der nachfolgende Zuschuss für die Kolonialschule in Wismar, die Abg. Grabner erfolglos judisfizieren wollte, verdoppelt und zum Ausgleich für Engelport auch eine evangelische Missionsschule mit einem Zuschuss bedacht werden soll. Beim Etat für Ostafrika wurden unter Zustimmung des Kolonialdirektors die Kollektoren um 400.000 Mk. höher, also mit 2.300.000 Mk., eingestellt. Das wirtschaftliche Leben im Osten in Usambara geht, wie der Kolonialdirektor mitteilte, gut vorwärts, nur die Arbeiterfrage ist schwierig. Die Regier. ziehen sich die Trägerfähigkeit bei den Karawanen einer händigen Arbeit vor; der Ausbau der Eisenbahn, der ihnen jene Beschäftigung nehmen wird, wird für händige Arbeiter sorgen. Auf das Verlangen nach einer großzügigen Eisenbahnpolitik erwiderte der Kolonialdirektor, er verfolge ein Projekt aufzustellen, aber er wolle es nicht überbürden, um nicht Gefahr zu machen. Eine Vorlage über die Verlängerung der Bahn Mrogoro nach Kiloa werde er einbringen. Bis Mrogoro werde die Bahn zum 1. Dezember fertig sein. Bebel verlangte die Vorlegung der Peters-Akten. Es wird hierüber nach Schluss der Beratung des Kolonialrats besonders verhandelt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags erklärte die Wahl des Abg. Trimborn (Zentrum) für gültig. Der Einspruch von sozialdemokratischer Seite erhoben worden und mit der bekannten Mundgebung begründet, die Oberbürgermeister Dr. Becker in seiner Eigenschaft als Ehrenbürger von Köln für die Stichwahl ertauscht habe. Berlin. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags teilte Kolonialdirektor Fernouca folgendes vom Vermessungsschiff „Planet“ aus Now eingegangene vom 18. d. M. datierte Telegramm mit: Der Kaiser hat die 11.000-Kilogramm Gruppe passiert, keinen Menschen getötet und verletzt. Die Kosospalmen sind zur Hälfte gerodet, die übrigen stark beschädigt. Der Nahrungs-mittelvorrat ist wenigemaligen. Die Eingeborenen haben auf zwei Jahre keine Nahrungsmittel. Der „Planet“ hat gegen die drohende Hungersnot Reis an Land- und 14 Eingeborene mitgenommen.

Jur Lage in Frankreich.

Paris. Der Bischof von Orleans teilte der Geistlichkeit in einem Schreiben mit, dass seine Forderungen betreffend die Teilnahme an der Jeanne d'Arc-Feier, namentlich die Verwendung von Kreuzen im Festzuge, Gottesdienst auf der Place de la Nation und die Nichtbeteiligung der Freimaurer seitens der Gemeindevorstellung, angenommen worden seien.

Paris. Die antimilitaristische Liga und der allgemeine Arbeiterverband erließen gestern einen Aufruf, in welchem das Militär aufgefordert wird, im Falle eines Gesamtstreikes, welcher das Vorbild der Revolution bilden würde, den Offizieren den Gehorsam zu verweigern und eventuell zu noch energischeren Mitteln zu greifen. Die Aufschlagettel wurden von der Polizei sofort entfernt.

Jur Lage in Russland.

Petersburg. Angelegene Sensationsromaner verchiedener politischer Richtungen sind gegenwärtig in Moskau mit Vorarbeiten zur Einberufung eines Semstwo-Kongresses für den 18. Juni beschäftigt, auf dem eine Vereinbarung der Ansehungen zwischen den verschiedenen Semtwos erzielt werden soll.

Petersburg. In Kurland wurde gestern im Zentrum der Stadt ein Ingenieur der Moskau-Kurländer Eisenbahn durch 5 Revolverkugeln tödlich verwundet. Einer der Täter, der vom Polizeimeister verfolgt wurde, erschoss sich, ein zweiter, der von einem Schutzmännchen verfolgt wurde, schenkte eine Bombe, die aber nicht explodierte. Als der Schutzmännchen den zweiten Täter weiter verfolgte, wurde er von diesem getötet. Der Mörder entkam.

Darmstadt. Der Kaiser ist heute mit Gefolge um 9 Uhr 45 Minuten vormittags mittels Automobils nach Wiesbaden abgereist.

Berlin. Die Reichsbank hat den Wechselkurs auf 1/2 und den Lombardzinsfuß auf 1/2 Prozent herabgesetzt. (Siehe auch Handelsblatt.)

Berlin. Der bisher für den Binnenverkehr der deutschen Eisenbahnen eingeführte Ausnahmestarif für Reichs- von frisch geschlachtetem Vieh wird, wie der Berliner Handelskammer mitgeteilt wird, vom 1. Mai 1907 ab auch auf den Ausnahmestarif zwischen deutschen und deutschen Stationen ausgedehnt werden. Ueber die Höhe der Frachttaxe gibt das Bureau der Handelskammer nähere Auskunft.

Berlin. Wie die „Köln. Ztg.“ auf Grund zuverlässiger Informationen erklären kann, sind die in der Presse verbreiteten Mitteilungen, wonach über die Frage der Wosjesund-Saarkanalisation bereits eine Entscheidung getroffen worden sei, unzutreffend.

Paris. Die Nacht „Victoria and Albert“ mit dem König und der Königin von England an Bord, ist heute vormittag, begleitet von den Kreuzern „Suffolk“ und „Pancastel“, nach Palermo in See gegangen.

Paris. Nach Beendigung des Prozesses gegen die ehemalige Schauspielerin d'Allemagne überfiel der nationalistische Journalist Gaucher den früheren Rabinetssekretär und Gesandten Mervel, der ihn in seiner Reueangeklage des Erpressungsversuches beschuldigt hatte, mit Stockschlägen. Die Justizsache musste Mervel vor weiteren Misshandlungen schützen.

Toulon. Trotz aller Anstrengungen zur Bekämpfung des Brandes im Arsenal sind mehrere Magazine und

die Werkstatt zur Ausbildung der Torpedo-Offiziere niedergebrannt. Kurze Zeit war auch das angrenzende Stabquartier durch das Feuer bedroht. Wegen 20 Marinemannschaften sind verletzt worden, darunter drei schwer. Die Ursache des Brandes ist vorläufig noch unaufgeklärt.

London. (Priv.-Tel.) „Standard“ berichtet, dass ein Vorvertrag zwischen der Deutschen Orientbank in Berlin und der Nationalbank von Persien in Teheran durch Vermittlung des deutschen Konsulats am persischen Hof abgeschlossen worden sei. Dieser Vertrag sei vorläufig nur provisorisch, aber die weiteren Formalitäten sollten innerhalb der nächsten zwei oder drei Monate erledigt werden. Einer der bedeutendsten Punkte des neuen Vorvertrags bestehe darin, dass die Deutsche Orientbank Filialen in verschiedenen persischen Städten errichten soll, während die Hauptstadt der Nationalbank von Persien überlassen bleiben soll. Der „Standard“ findet darin einen direkten Angriff auf englische Interessen und fordert das englische Konsularamt auf, einzugreifen, sonst würde sich die Lage in Persien mit der Zeit herabzulassen, das ein offener Konflikt zwischen England und Deutschland unvermeidlich wäre.

Sofia. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und Gemahlin begaben sich mit dem Fürsten über Plesna und Tarnowo nach Czernogor, wo sie bis Ende dieser Woche zu verweilen gedenken. Am 28. April erfolgt die Weiterreise nach Bukarest zum Besuche des rumänischen Hofes.

Buenos Aires. Seitens der Regierung der Republik Argentinien sind Saenz Pena, Carlos Rodriguez und Luis Duago zu Delegierten auf der Haager Friedens-Konferenz ernannt worden.

Derliches und Sächsisches.

Dresden, 23. April. Se. Majestät der König ist heute vormittag 8 Uhr 35 Minuten nach Plauen i. V. und Bad-Cister abgereist und wird von dort nächsten Freitag, nachmittags 4 Uhr 50 Minuten, wieder in Dresden eintreffen.

König Friedrich August in Plauen i. V. Se. Majestät der König traf heute mittag um 12 Uhr im Hof-Sonderzuge zur Enthüllungsfest des Königs Albert-Denkmal in Plauen i. V. ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Im bereitstehenden Hofwagen fuhr der Monarch mit seinem Gefolge unter Glockengeläute nach dem Altmarkt, wo das Denkmal errichtet ist. In der reichgeschmückten Hofkutsche bildeten die Schlier der Volkshütten und der höheren Lehrenten die Schirmer. Auf dem prächtig geschmückten Altmarkt, wo sich die Behörden, das Offizierskorps, die Ehren Gäste, Deputationen verschiedener Vereine, Innungen usw. eingefunden hatten, wurde der Monarch mit Fanfarenklängen begrüßt. Als der König die Front der Ehrenkompanie abschritt und mit den Herren seiner Umwahrung im Königsdauillon Platz genommen hatte, stimmte ein Mannchor von 400 Sängern Beethoven's Hymne „Die Himmel rühmen den Ewigen Ehre“ an. Der Vorsitzende des Denkmals-Ausschusses, Landgerichtspräsident Dr. Hartmann, übergab das Denkmal der Stadt. Die Hülle fiel, während die Ehrenkompanie präparierte. Oberbürgermeister Schmidt übernahm das Monument, eine herrliche Schöpfung des Professors Sessner, in die Obhut der Stadt, dankte dem Könige für sein Erscheinen, den Bürgern, die das Denkmal hüßten und den ausführenden Personen, und schloß mit einem Hoch auf den König, der sodann das Reiterhand-

Kunst und Wissenschaft.

* Zwischen der Generaldirektion der königlichen Hoftheater und Frau Adis in Paris schweben Verhandlungen, welche ein Auftreten der Künstlerin im Laufe der nächsten Woche im hiesigen Opernhaus als Salome ermöglichen sollen. Adis hat Frau Adis die Rolle in Leipzig gelungen. Die dortigen „Neuesten Nachrichten“ schreiben darüber: „Bewundernswert ist es, wie Frau Adis den Klang ihrer Stimme der darzustellenden Figur anpassen weis, noch wunderbarer aber ist — namentlich für deutsche Zuschauer — der hohe Grad von Körperkultur, Plastik und Gebärdenreichtum, der diese geistvolle Künstlerin befähigt, die Fiktion der Salome wie selber zu machen. Ihre Salome ist eine überaus schöne Erscheinung, der Kopf markant orientalisches, der Oberkörper einzig mit ein paar Reckenhaaren besetzt, der Unterkörper in schlängelnden Wellen gehüllt, wie ein Schlangeleib. Der Gang, das zuckende Spiel der gezeichneten Finger, der ganze fesselnde Charakter ihrer Bewegungen, namentlich die Art, wie sie bei dem Auftreten des Tetraarchen unbeweglich, schlingartig, lang ausgebreitet mit aufgeschlagenen Armen daliegt, wie ein Raubtier — in alledem zeichnete sich mit unheimlicher Anschaulichkeit das Wesen dieser fessellosen, von bössartiger animalischer Trieben beherrschten Kreatur ab. Straußens Versuch, am Schluss, wo er plötzlich in das Opernhaus eintrat, diese Gestalt zu idealisieren, machte Frau Adis mit, in sie gab nach dem Todesbefehl des Tetraarchen ihrer Salome einen überaus sinnlichen Zug; so etwas wie verführerische Todessehnsucht.“ Jedenfalls würde man einer Aufführung des Werkes mit Frau Adis auch hier das größte Interesse entgegenbringen.

* Berliner und Londoner Kritik. In der Wochenchrift „Die Nation“, die sich im allgemeinen durch germanophile Reaktionen nicht auszeichnet, liest man nach der „Nat. Ztg.“ unter anderem: „Die strenge Beurteilung, die Hr. Beerboom Trece als Regisseur und Darsteller von Shakespeare-Stücken durch die Berliner Kritik erfahren hat, darf man nicht als den Ausdruck von Chauvinismus beiseite setzen. Man versucht ja bei uns, diesen Grund voranzutreiben, aber diese Entschuldigung steht nicht. Die

Berliner Kritiker haben nur das geschrieben, was das künstlerisch wirklich urteilsfähige London lange schon dachte und was die unabhängigen Kritiker bei uns auch offen gesagt haben. Die sorgfältige Kritik, die Shakespeare in „His Majesty's Theatre“ erfährt, gegenüber den rückfälligen und zuweilen unfinnigen „Einschüchtern“ im Texte, die Einführung der Kindergartenmädchen, das Hineinzerren von materialischen Tableaux, die willkürliche Regie, die immer darauf ausgeht, den Hauptakteur im Zentrum jedes Bühnenbildes zu haben, alle diese Dinge haben Proteste über Proteste in London geweckt. ... Dem englischen Theaterfreund muß es seltsam erscheinen, daß er in den Berliner Kritiken seine eigene Meinung über Herrn Trece wiederfindet, aber es hat etwas Beschämendes für ihn, zu sehen, daß die deutschen Rezensenten voraussetzen, Herr Trece und seine Vorstellungen würden hier von den Bewunderern Shakespeares gebührend. Kein wirklicher Kunstfreund tut das und hat das je getan, wir wollen Drama und keine lebenden Bilder. ... Und was die Wissenschaftsmust anlangt, so sind wir genau so dagegen wie die deutschen Kritiker. Auch was sie gegen den Stil des Herrn Trece vorbringen, ist nur daselbe, was wir längst gesagt haben. Es ist nur für uns beschämend, daß man drüber denkt, er repräsentiere die englische Schauspielkunst auf ihrer gegenwärtigen höchsten Höhe. ... Wenn die Deutschen ihm bedeutet haben, daß er für das Lustspiel sehr viel geeigneter als für die Tragödie sich auswies, so haben sie den Nagel auf den Kopf getroffen. ...

* Bonn nicht empfangen. Ferdinand Bonn ist, wie andernorts berichtet, vom Kaiser in Hamburg v. d. D. nicht empfangen worden. Er wird sich jetzt begnügen müssen, seine Beschwerde über die Berliner Politik auf schriftlichem Wege zu erledigen. — Gleichzeitig mit dieser Meldung kommt aus Berlin die Nachricht vom Rücktritt Ferdinand Bonn's von der Direktion des Berliner Theaters. Dazu erzählt der „Vol.-Anz.“: Direktor Bonn beabsichtigt, bis Ende August d. J. zu spielen. Dann will er sein Entschloß auflösen und ist nicht mehr gewillt, seinen bis zum 30. September d. J. währenden Vertrag mit dem Besitzer des Berliner Theaters zu erneuern.

Ueber die Motive, die ihn veranlassen, seine Direktionsstätigkeit aufzugeben, hat sich Direktor Bonn bisher nicht geäußert. — Es erübrigt, über die Rühmentaten Bonn's einen Nachbild zu geben. Sie sind auch an dieser Stelle oftmals ihrem Werte nach charakterisiert worden.

* Freigeprochen. Aus Paris wird gemeldet: Die Schauspielerin Dalkemagne, die vor einigen Monaten den früheren Finanzminister Merlou durch einen Revolver-schuß leicht verwundete, wurde gestern vom Schwurgerichte freigesprochen.

Die Behandlung der Schlaflosigkeit.

In der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden hielt Dr. med. Stegmann einen Vortrag über die Behandlung der Schlaflosigkeit, in dem er, nach einem Berichte der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, folgendes ansführte: Schlaflosigkeit ist stets als Teil einer Allgemeinerkrankung, nicht als selbständiges Leiden aufzufassen; sie kann bei den verschiedensten Krankheiten vorkommen, am häufigsten findet sie sich bei funktionellen Neurosen, und ihre geordnete Bekämpfung erscheint deshalb gerechtfertigt, weil sie außerordentlich anlässlich empfunden wird. Häufig stehen die Klagen über Schlafstörungen im Vordergrund der Beschwerden, die den Kranken zum Arzt treiben, und meist handelt es sich dann um Erschwerung des Einschlafens, Unterbrechungen oder zu kurze Dauer der Nachruhe. Es ist bekannt, daß hierbei manchmal Liebertreibungen unterlaufen, und daß dann weniger ein Mangel an Schlaf als vielmehr ungenügende Tiefe desselben vorliegt. Andererseits kann es auch geschehen, daß solche qualitative Veränderungen dem Kranken nicht zum Bewußtsein kommen und sich nur in Form von Kopfschmerz, Abgeschlagenheit und dergleichen am Morgen bemerklich machen. Ueber Träume, die den Schlaf oft ernstlich stören, erhält man, auch von solchen Kranken, die sonst zuverlässige Mitteilungen machen, manchmal erst dann genauere Angaben, wenn man ihr Vertrauen gewonnen hat.

Die Umgegend von Dresden.

Dr. Decker's

Der Eigner gefaßt zu haben. Der Mann verließ nach kurzem Wortwechsel mit ihr die Festsitzung, während der Eigner noch länger verweilte. Am Mittwoch, morgens in der fünften Stunde, begab sich Rimsky in die Hauptstraße 40 gelegene Wohnung der Eignerin und beehrte die Eignerin. Die nichthabende Eignerin, in dem Glauben, es sei der Bäderung, öffnete die Tür und begab sich, ohne sich um den vermeintlichen Bäderung weiter zu bekümmern, zum Dien, um ihre unterbrochene Bekleidungsarbeiten des Feueranlagers fortzusetzen. Rimsky, der im selben Augenblicke die Wohnung betreten hatte, verfolgte die Frau mit der Rückseite eines Beiles einen Schlag auf den Hinterkopf. Die Eignerin, die infolge der Wucht des Schlags zusammengebrochen war, hatte noch soviel Kraft, um sich aufzurufen und bittend auf die Straße zu rufen, wo sie zusammenbrach. Ein Schuhmann nahm sich der Verletzten an und brachte sie in ihre Wohnung zurück, wo sie von einem herbeigekommenen Arzte verbunden wurde. Rimsky war der Eignerin nachgefallen, hatte aber beim Erscheinen des Schuhmanns die Furcht ergriffen und sich in seine Wohnung begeben. Als man ihn wenige Minuten später dort festnehmen wollte, kam man eben dazu, wie er sich im Hohlraum seiner Wohnung, vor einem Holzkofen liegend, mit einem Messer den Hals durchschnitt. Rimskys Verletzungen waren so schwerer Art, daß er kurz darauf trotz der Bemühungen des herbeigekommenen Arztes, verstarb. Die Verletzungen, die Rimsky der Eignerin zugefügt hatte, waren nicht gefährlich.

Die ausländischen Maler und Kunstreicher in Leipzig beschlossen, unter Aufhebung des Generalstreiks in einen Teil zu reifen einzutreten. Bei den Firmen, welche die Forderungen bewilligten, soll die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Der Gutbesitzer M. in Grimma war am Donnerstag in den frühen Morgenstunden auf die Jagd gegangen. Er lebte nicht wieder heim. Im Freitag mittag fand man ihn tot im Strohhalm in der Nähe der Wasserwerkanlagen. Er hatte sich vergiftet. Finanzielle Schwierigkeiten schienen den Mann in den Tod getrieben zu haben. Ein Bruder von ihm suchte und fand vor Jahren auf gleiche Weise den Tod.

In der zwischen Nierbach und Schönheide gelegenen Umgebung des Albertsberg fand heute die Beerdigung des Denkmals für König Albert statt. Das Denkmal trägt von der vordringlichen Mittelstadt Industrie- und Gewerbeausgestaltung her und war dem Verein für Volkshilfe in der Provinz Sachsen seinerzeit identifikationsweise überlassen worden.

Antiquarischer. Der 42jährige Schriftsteller Anton Klau aus Wuppertal war während des letzten Jahres als Laichendieb festgenommen worden. Von einem Verkaufsstande hatte er sich an ein erwachsenes Mädchen gedrängt und aus dessen Ärmeln die das 10 bis 12 Mark enthaltenden Portemonnaies gestohlen. Das Mädchen merkte die fremde Hand in ihrer Tasche und ließ sich sofort um, worauf Klau das Geldstückchen fallen ließ. Er wurde aber festgehalten. In seiner Vernehmung bestritt er zunächst die Sache und behauptete, die Geldstücke seien ihm von einem internationalen Diebes- und Einbrecherbunde übergeben worden. Seine beiden davon gelaufenen Begleiter sind inzwischen in Berlin dingelt gemacht worden, nachdem sie dort einen Einbruchsdiebstahl verübt haben. Klau ist schließlich vorbestraft, darunter auch mit Zuchthaus; er wird wegen des Taschendiebstahls in 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die 42jährige Arbeiterin Anna Schöninger entwendete ihrer Freundin einen Frauencord und 60 Pf. Sie sollte deshalb vorigen Donnerstag vor Gericht erscheinen, fiel aber aus. Am Tage nach dem Termin ließ beim Gericht ein Brief ein, der mit dem Namen der Frau in unterschrieben war und worin diese mitteilte, daß sich die Sache gegen die Schöninger erledigt hätte, da sie die 60 Pf. in ihrer Kommode gefunden habe. Wegen des Cordes war bis dahin noch keine Anklage erhoben worden. Der Brief rührte bei der Hand der Angeklagten her. Sie hatte geglaubt, wenn die Frau ihr verschwundenes Geld wieder habe, sei die Sache beigelegt. Anfangs leugnete die Angeklagte, den Brief geschrieben zu haben; sie muß aber im Termin Schriftproben liefern und macht dabei dieselben orthographischen Fehler, wie sie der Originalbrief enthält. Das Urteil lautet auf 3 Wochen Gefängnis. — Das 18 Jahre alte Hausmädchen Anna Marie Rombach wurde von ihrem Dienstherrn, einem Kolonial- und Schnittwarenhandeler, im Baden mit dem Verkaufshaus beschäftigt. Das gab ihr Gelegenheit zum Diebstahl. Auf ihr Verlangen ließ ihr Dienstherr sich bestimmen, den wegen Diebstahls gestellten Strafantrag zurückzunehmen und das Mädchen auch ferner zu behalten. Für dieses humane Verhalten wußte die B. den Dank nicht anders abzurufen, als daß sie weiter stahl, bis sie in Untersuchungshaft genommen wurde. Der Wert der entwendeten Gegenstände beläuft sich auf 60 Mark. Es wird auf 1 Monat Gefängnis erkannt. — Wegen den in Pflaumen wohnhaften Altkleidhandeler Kurt gen. Schulze wird in geheimer Sitzung wegen Kupfeler Diebstahl verhandelt. Er hat der Gewerkschaft nachgehenden Mädchen Unterschluß gewährt und dadurch der Unsauberkeit Vorkauf geleistet. Die Strafe wird auf 1 Monat Gefängnis festgesetzt. — Der ledige Buchhalter Arthur William Klein richtete sich mittellos bei einer allein stehenden Dame zur Untermiete ein. Um sich in ein kreditwürdiges Umfeld zu bringen, ließ er sich auf Abzahlung ein Klavier kommen, das er seiner Wirtin als ihm schon lange gehörig bezeichnete. Es hätte bisher bei seiner Schwester gestanden. Dieses Klavier im Werte von 500 Mark verpfändete er seinem Schneidermeister, dem er für vier Anlässe 170 Mark schuldet. Damit der Stubenwirth das Abholen des Instrumentes nicht aufhülle, redete Klein ihr vor, es müsse gestattet werden. Nach ein paar Tagen kam es wieder; es war aber ein ganz anderes und auch von einer anderen Firma. Klein's Zahlungsunfähigkeit trat bald zutage. Die Vermieterin klagte 18 Mark Darlehen und 20 Mark Wohnungsmiete ein. Der Angeklagte muß 2 Monate 2 Wochen Gefängnis verbüßen.

Das amittliche Bekanntmachung.
Am 29. April ist die Antonstraße zwischen dem Albertplatz und dem Reichthaler Bahnhof wegen Erneuerung der Straßenbahnlinie auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Restverkehr gesperrt.

Handelsgericht. Eingetragen wurde: die Firma Ludwig Reichl in Dresden; — daß die Firma Hugo Modtche in Dresden der Bureaubeamte Hermann Wilhelm Max Schmidt in Dresden eingetreten ist und daß die Firma Ludwig Reichl & Co.; — daß die Firma Carl Gutzkow in Dresden über Handlungsmittlung nach Köln verlegt hat und daß die Firma hier erfolghen ist; — daß die Firma Carl Gutzkow in Dresden erfolghen ist; — daß die Firma G. A. G. & Co. in Dresden erfolghen ist.

Konkurrenz. Zahlungseinstellungen u. f. w. Im Dresden im Amtsgerichtsbezirk: Das Kontorverwalter über das Vermögen des Kaufmanns (Manufakturwarenfabrikanten) Karl Ludwig Victor Waldschmidt in Firma: Wagners zum Adler Victor Waldschmidt und des Kaufmanns Hermann Paul Sasse hier, Kaufstraße 76, 2., ist nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresden im Amtsgerichtsbezirk soll Zwangsvollstreckung verhängt werden: das im Grundbuchs A für Antonstadt, Dresden Blatt 619 auf den Namen der Anna Marie verehel. Becker geb. Lipper eingetragene Grundbuch am 10. Juni, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuch 32 Nr. 60 und auf 75 700 R. schätzt, besteht aus Wohnhaus, Hof und Wäldcheneck und liegt in Dresden-R. A. Rabeauer Straße 4.

Grundgewinne der 15. Königl. Sächs. Landeslotterie.
 Dritte Klasse. Ziehung am 23. April 1907. (Ohne Gewähr.)
 100 000 R. mit Prämie von 300 000 R. auf Nr. 23181 (Kollektion von Lauber-Zeitung).
 5000 R. auf Nr. 72579
 2500 R. auf Nr. 41730
 1250 R. 12524
 1250 R. 12525
 1250 R. 12526
 1250 R. 12527
 1250 R. 12528
 1250 R. 12529
 1250 R. 12530
 1250 R. 12531
 1250 R. 12532
 1250 R. 12533
 1250 R. 12534
 1250 R. 12535
 1250 R. 12536
 1250 R. 12537
 1250 R. 12538
 1250 R. 12539
 1250 R. 12540

1000 R. auf Nr. 12571
 2000 R. auf Nr. 12572
 3000 R. auf Nr. 12573
 4000 R. auf Nr. 12574
 5000 R. auf Nr. 12575
 6000 R. auf Nr. 12576
 7000 R. auf Nr. 12577
 8000 R. auf Nr. 12578
 9000 R. auf Nr. 12579
 10000 R. auf Nr. 12580
 11000 R. auf Nr. 12581
 12000 R. auf Nr. 12582
 13000 R. auf Nr. 12583
 14000 R. auf Nr. 12584
 15000 R. auf Nr. 12585
 16000 R. auf Nr. 12586
 17000 R. auf Nr. 12587
 18000 R. auf Nr. 12588
 19000 R. auf Nr. 12589
 20000 R. auf Nr. 12590

1000 R. auf Nr. 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 1000 R. auf Nr. 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150
 1000 R. auf Nr. 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200

Tagesgeschichte.

X Deutsches Reich. Der Kaiser wohnte gestern Abend in Darmstadt mit dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen sowie dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen im Hoftheater der Aufführung von Thurns Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ bei. Nach der Vorstellung fand im Palais Hofstapel statt.

X Der Großherzog von Baden hat das vor etwa 14 Tagen von Minister des Innern Dr. Schenkel eingereichte Entlassungsgesuch genehmigt und den Oberdirektor des Wasser- und Straßenbaues Herrn Heinrich v. Bodmann als Nachfolger ernannt. Die amtliche Bekanntgabe erfolgte heute. Dr. Schenkel übernimmt den Posten des Präsidenten der Verrechnungskammer, dessen bisheriger Inhaber, Geh. Rat Joos, in den Ruhestand tritt.

X Der Virfl. Geh. Oberregierungsrat und vortragende Rat im preussischen Kultusministerium Graf Bernstorff-Sintenburg ist in Berlin gestorben. Graf Bernstorff ist am 20. Mai 1844 in Berlin geboren und war Kommandeur des Deutschen Ordens von der Halle Ulrecht.

X Das zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und dem Deutschen Reich vereinbarte neue Handelsprovisorium, das gestern dem Wirtschaftlichen Ausschuss zur Beratung vorgelesen hat, ist nach eingehender Beratung durch den Ausschuss abgelehnt worden. Man darf erwarten, daß das Abkommen auch vom Reichstage, dem es baldmöglichst zugehen soll, ohne Schwierigkeiten genehmigt werden wird.

X Wegen Vohustreitigkeiten traten in Oberhausen die Rots- und Erzähler des Guten Hoffnungsgüttes gegen die Eisenwerke in den Rüststand.

X Oesterreich. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge wurde Erzherzog Leopold Salvator zum Generalinspektor der Artillerie ernannt.

X Eine in Reichenberg (Böhmen) abgehaltene Massenversammlung ausgiebiger Tuchweber von Reichenberg und Umgebung hat beschlossen, auf Grund der Verweigerung eines wöchentlichen Mindestlohnes von 20 bis 22 Kronen und anderer Zugeständnisse die Arbeit am nächsten Montag wieder aufzunehmen.

X Italien. König Victor Emanuel übergab in Spezia dem Panzerkreuzer „Regina Elena“ eine Fahne im Namen der Königin und hielt dabei folgende Ansprache: „Die Königin, die sehr bedauert, der heutigen Feierlichkeit nicht beizuwohnen zu können, hat den Wunsch ausgedrückt, daß ich ihre Stelle vertreten und ich habe diesen Wunsch herzlich gern erfüllt. Ich übergebe Ihnen, dem Kommandanten, die Fahne, welche auf diesem schönen Schiff an dem Tage wehen wird, wo es mit den Schwesterschiffen berufen sein sollte, zu kämpfen, um die nationale Ehre zu verteidigen. Ich wünsche aufrichtig, daß dieser Tag fern sein möge, aber wenn er eintreten sollte, hege ich die sichere Zuversicht, daß die von meiner Gattin gestiftete Tricolore unserer Flotte Glück bringen werde für die Größe Italiens.“ Die Worte des Königs wurden mit begeisterten Schreien auf den König und die Königin aufgenommen.

X Der Papst empfing gestern den Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln.

X Frankreich. Ueber die Antwort auf den Brief des marokkanischen Ministers des Auswärtigen betreffend die Angriffe Frankreichs wegen der Ermordung Sautamps wird eine Entscheidung erst getroffen werden, wenn der volle Wortlaut des Briefes in Paris eingetroffen ist.

X In Paris wurde in einer vorgestern Abend abgehaltenen Versammlung der Hotel-Bediensteten der allgemeine Zustand beschlossen.

X England. Im Unterhaus teilte Unterstaatssekretär Runciman mit, daß zu Vertretern Großbritanniens auf der Haager Konferenz ernannt seien: Sir Edward Grey, Sir Ernest Satow, Lord Reay und Sir Henry Dombey, der britische Gesandte im Haag. Außerdem werden noch ein militärischer und ein Marine-Sachverständiger als Delegierte ernannt werden.

X Türkei. Das für die endgültige Einführung der dreiprozentigen Zollerhöhung in Aussicht genommene Schlussprotokoll wird vorläufig nicht unterzeichnet werden, da im letzten Augenblick noch auf dem Gebiete der Zolltarife liegende Schwierigkeiten auftauchen.

X Amerika. Die Regierung von Nicaragua hat an den Präsidenten Roosevelt das Ersuchen gerichtet, er möge, damit die Friedensverhandlungen in Amapala nicht verzögert werden, das Schiedsrichteramt übernehmen oder einen Schiedsrichter ernennen zur Entscheidung darüber, ob Salvador für den Schaden ersatzpflichtig sei, der Nicaragua dadurch entstanden sei, daß sich Salvador in den Streit zwischen Nicaragua und Honduras eingemischt habe.

X Marokko. Kriegsminister Quebbas hat Befehl erteilt, daß etwa 20 Astaris zur Verstärkung der Garnison Casablanca abmarschieren. — Der französische Kreuzer „Albatros“ ist wieder in Tanger eingetroffen. — Die marokkanische Staatsbank ist gestern morgen hier eröffnet worden.

Vermischtes.

**** An der Handelshochschule in Köln** wurde für das 1. Sommersemester als erster Studierender Prinz Heinrich XXXII. von Reuß eingetragen.

**** Der Bürgerversteher Gishardt** aus Hilsfeld erkrankte in der Nähe von Einbeck. In einem hinterlassenen Briefe legte er sein Amt nieder.

**** Zwischen Hude 42 und 48** der Sirede-Fürstenaalder-Hangelsberg brach durch Funkenausflug einer Lokomotive ein großer Schwellenbrand aus. Der Zug, der die Station Fürstenaalder um 12 1/2 Uhr nach Berlin verlassen sollte, mußte zurückgehalten werden und erlitt große Verzögerung. **** Auf einem Hügel bei Karau** wurde die Leiche des 19jährigen, aus Stuttgart stammenden Gymnasiasten Otto Meyer gefunden, der in einem Schwermordfall Selbstmord beging.

**** In einer Werkstätte des Arsenals in Toulon** brach in der Nacht ein Brand aus. Rettungsmannschaften sind an der Arbeit. Der Schaden soll erheblich sein.

**** Der Staatssekretär für Indien** teilte mit, daß die Zahl der Todesfälle an Pest in Indien vom September 1896 bis 31. März 1907 rund 5018 000 betrug. Die Zahl der Todesfälle war im Januar 58 428, im Februar 98 307 und im März 171 322.

**** Eine neue Frikoeffizienten-Kompens.** Aus dem Schoß von Porsche, den ein neuverheirateter Dichter, Anna Sauer, in ihrem letzten erschienenen Buche „Rechtliche“ niedergelegt hat, geht das „Literarische Echo“ folgenden kostbaren Wortschatz aus:

Und nicht, wenn mit einer
 Ein Königsreich hört,
 Der schickliche ist auf
 Dem gütlichen Worte.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mittelteil von Fr. Doermannann, General-Agentur, Bräger Straße 40.)

„Darmstadt“ 21. April von Buenos Aires abgeh. „Aleich“ 22. April Cuesant pass. „Brig Luwig“ 22. April von Neapel abgeh. „Hohenpollen“ 22. April in Wariselle angef. „Kroher Kurfurt“ 22. April von Neapel abgeh. „Frankfurt“ 22. April in Wariselle angef. „Wittling“ 22. April von Neapel abgeh. „Schlesien“ 22. April in Wariselle angef. „Blau“ 22. April in Eues angef. „Königin Luise“ 22. April von Gibraltar abgeh. „Königin Luise“ 22. April in Wariselle angef. „Aleich“ 22. April in Bremen angef.

Dampfer-Linien. „St. Jan“, nach Westindien und Mexiko, 21. April von Cuzco abgeh. „Pierana“, nach Westindien, 21. April von Cuzco abgeh. „Wächter“, von Neapel, 22. April auf der Elbe angef. „Sambia“, von Ostasien, 22. April auf der Elbe angef. „Altenburg“ 21. April von St. Thomas über Havn nach Hamburg abgeh. „Antonia“, nach Nordbrasilien, 21. April in Oporto angef. „Socia“, von Brasilien, 21. April von Port Said abgeh. „Canada“, nach Brasilien, 21. April in Port Said angef. „Wingrave“, nach Brasilien, 20. April in Eues angef. „Suaara“, von Mexiko und Panama, 21. April von Cuzco abgeh. „S. Ferd. Reich“, nach Ostasien, 21. April von Bahia abgeh. „Kaiser“, auf der Mittelmeerfahrt, 21. April von Cuzco abgeh. „Carmichael“, von Westindien, 22. April in Amsterdam angef. „Brig Ostaf“ 20. April von Buenos Aires nach Cuzco abgeh. „Sloania“ 20. April von Panama abgeh. „Alexandria“, von St. Thomas, 21. April in Westindien angef. „Hermesberg“ 20. April von Tampico abgeh. „La Plata“, nach Nordbrasilien, 21. April von Rio abgeh. „Colabria“ 20. April von St. Thomas über Havn nach Hamburg abgeh. „Dortmund“, vom La Plata, 20. April Cuesant Eues pass. „Fürst Bismarck“, nach Panama und Mexiko, 20. April von Cuzco abgeh. „Wittling“, nach Panama und Mexiko, 20. April von Rio abgeh. „Hamburg“, von Cuzco nach Neapel, 20. April von Neapel abgeh. „St. Thomas“ 20. April in Panama angef. „Barcelona“ 20. April in Neapel angef. „Schwarzbürger“, nach Westindien, 20. April in Antwerpen angef. „Eger“, von Santos nach Antwerpen, 20. April von St. Vincent angef. „Ambulancia“, nach Neapel, Neapel nach Westindien, 20. April in Westindien angef. „Constanza“, von Westindien, 20. April St. Catherine's Point pass.

Doermannann-Linie. „Lili Doermannann“ auf Ausreise 21. April von Cuzco pass. „Genevieve Doermannann“ auf Ausreise 22. April in Cuzco angef. „Zeanette Doermannann“ auf Ausreise 21. April von Cuzco abgeh. „Lucie Doermannann“ auf Ausreise 21. April von Cuzco abgeh. „Emilie Doermannann“ auf Ausreise 22. April von Cuzco pass.

Holland-Amerika-Linie. „Roodam“, von Rotterdam nach New York, 21. April von Cuzco pass.

Union-Castle-Linie. „Dundee Castle“ 21. April auf Ausreise in Kapstadt angef.

Sport-Nachrichten.

Hennen zu Köln. 22. April. Sara band-Hennen. Staatspreis 5000 Mk. Weinberg „Alto“ (Sara), 1. „Auroci“ und „Wild Gid“ liefen totes Rennen auf zweiten Platz. Tot: 15:10, Platz 12, 10, 7:10. — Ricolia-Hennen. Staatspreis 5000 Mk. S. Kraemer's „Hilfsfeld“ (Schäfer) 1., „Vehlsch“ 2., „Atopie“ 3. Tot: Sieg 47:10. — Villenhof-Jagd-Hennen. Ein v. Witten, „Hühner“ (Ein v. Witten) 1., „Rosaline IV“ 2., „Gaststopper“ 3. Tot: Sieg 73:10, Platz 24, 17:10. — Ard Patrick-Händicap. Garantiert 8000 Mk. F. H. Oppenheim's „Normanne“ (Weiß) 1., „Daland“ 2., „Wausinger“ 3. Tot: 23:10, Platz 17, 19, 24:10. — Herren-Händicap-Rennen. Ein v. Witten, „Schottin“ (Ein v. Witten), 1., „Jodler“ 2., „Wittenbein“ 3. Tot: Sieg 41:10. Preis von Annaberg. Sauermondt's „Friedrich“ (Dr. Nieß) 1., „Blertke“ 2. Tot: Sieg 25:10, Platz 16, 25:10.

Wetterbericht des kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 23. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 23. April 8 Uhr vorm.

Station	Bar.	Temp.	Wind	Wolk.	Station	Bar.	Temp.	Wind	Wolk.
Dresden	1015	15.9	3.4	RO	Hamburg	1016	13.5	3.8	8
Berlin	1017	14.0	3.0	5	Stettin	1015	14.8	1.4	0
Leipzig	1018	15.7	2.4	8	München	1013	12.0	1.5	SW
Hannover	1019	14.5	3.9	8	Frankfurt	1016	11.0	1.0	0
Köln	1018	14.0	2.1	80	Wien	1011	13.8	-0.5	0
Bratislava	1010	15.5	3.4	NSW	Paris	1013	11.5	-3.4	SW

Das Teilziel, welches gestern über West-Deutschland lagerte, ist noch im Laufe des Tages mitten durch das Festland hindurch gezogen. Auf seinem Wege hat es zu Niederdruck-Veranlassung gegeben. Dem Ziel ist unmittelbar vorher Trübungsgebiet, dessen Maximum sich heute über Frankreich ausbreitet. Unter dem Einfluß südwestlicher Winde derselbe möglicherweise noch starkes Weiter. Eine Änderung des Wetterzustandes ist vorläufig nicht mehr zu erwarten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 22. April.

Station	Bar.	Temp.	Wind	Wolk.	Station	Bar.	Temp.	Wind	Wolk.
Dresden	1015	15.9	3.4	RO	Leipzig	1018	15.7	2.4	8
Berlin	1017	14.0	3.0	5	Hannover	1019	14.5	3.9	8
Leipzig	1018	15.7	2.4	8	Köln	1018	14.0	2.1	80
Hannover	1019	14.5	3.9	8	Bratislava	1010	15.5	3.4	NSW

Witterungsprognose für den 24. April:
 Wägbige weiche Winde. Rest trocken. Teilweise heiter. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	Bar.	Temp.	Wind	Wolk.
Dresden	1015	15.9	3.4	RO
Hamburg	1016	13.5	3.8	8
Berlin	1017	14.0	3.0	5
Leipzig	1018	15.7	2.4	8

Unerreicht
 ist die Wirkung der ältesten, präparierten, durch Empfehlungen mediz. Schwefelseife und der verfeinerten Teerschwefelseife
 von Camillo Rog, Meissen, älteste Fabrik med. Seifen.
 Großartiger Erfolg bei Nerven, Gelenk-, roten Flecken, Schuppen, gelb., grauer, rüff., Haut etc. Zu haben a. Stück 25 u. 50 Pf. in d. Drogeriehandl.



Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
Waldstrasse 21 - Leipzig 21
Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Kassa-Konten u. Scheck-Konten, Annahme von Darlehen zur Vermögensverwaltung, Coupon-Einzahlung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlehnungs-Kontrollen, Verleistung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Aussetzettel der Dresdner Börse vom 23. April 1907.

Staatspapiere und Fonds.		Kursnotierungen.		Börse.		Börse.		Börse.		Börse.		Börse.		Börse.	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Deutsche Reichsanleihe	1	1000 Mark	1	1000 Mark	1	1000 Mark	1	1000 Mark	1	1000 Mark	1	1000 Mark	1	1000 Mark
2	Deutsche Reichsanleihe	2	5000 Mark	2	5000 Mark	2	5000 Mark	2	5000 Mark	2	5000 Mark	2	5000 Mark	2	5000 Mark
3	Deutsche Reichsanleihe	3	10000 Mark	3	10000 Mark	3	10000 Mark	3	10000 Mark	3	10000 Mark	3	10000 Mark	3	10000 Mark
4	Deutsche Reichsanleihe	4	100000 Mark	4	100000 Mark	4	100000 Mark	4	100000 Mark	4	100000 Mark	4	100000 Mark	4	100000 Mark
5	Deutsche Reichsanleihe	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark	5	1000000 Mark
6	Deutsche Reichsanleihe	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark	6	10000000 Mark
7	Deutsche Reichsanleihe	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark	7	100000000 Mark
8	Deutsche Reichsanleihe	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark	8	1000000000 Mark
9	Deutsche Reichsanleihe	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark	9	10000000000 Mark
10	Deutsche Reichsanleihe	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark	10	100000000000 Mark
11	Deutsche Reichsanleihe	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark	11	1000000000000 Mark
12	Deutsche Reichsanleihe	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark	12	10000000000000 Mark
13	Deutsche Reichsanleihe	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark	13	100000000000000 Mark
14	Deutsche Reichsanleihe	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark	14	1000000000000000 Mark
15	Deutsche Reichsanleihe	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark	15	10000000000000000 Mark
16	Deutsche Reichsanleihe	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark	16	100000000000000000 Mark
17	Deutsche Reichsanleihe	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark	17	1000000000000000000 Mark
18	Deutsche Reichsanleihe	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark	18	10000000000000000000 Mark
19	Deutsche Reichsanleihe	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark	19	100000000000000000000 Mark
20	Deutsche Reichsanleihe	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark	20	1000000000000000000000 Mark
21	Deutsche Reichsanleihe	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark	21	10000000000000000000000 Mark
22	Deutsche Reichsanleihe	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark	22	100000000000000000000000 Mark
23	Deutsche Reichsanleihe	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark	23	1000000000000000000000000 Mark
24	Deutsche Reichsanleihe	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark	24	10000000000000000000000000 Mark
25	Deutsche Reichsanleihe	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark	25	100000000000000000000000000 Mark
26	Deutsche Reichsanleihe	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark	26	1000000000000000000000000000 Mark
27	Deutsche Reichsanleihe	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark	27	10000000000000000000000000000 Mark
28	Deutsche Reichsanleihe	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark	28	100000000000000000000000000000 Mark
29	Deutsche Reichsanleihe	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark	29	1000000000000000000000000000000 Mark
30	Deutsche Reichsanleihe	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark	30	10000000000000000000000000000000 Mark

Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 24. April 1907 Nr. 113

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bezugs halber

Die Villa in Weichen, Elbhamm Nr. 21, baubereitschaftig preiswert zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vorzüglich als Ruhesitz, befindet sich in gut. baulich. Zustande, hat geschützte, staubfreie Loge u. der dazu gehörige 1500 qm große Garten ist mit vielen feinen Obstbäumen, sowie Gemüse- u. Blumenbeeten besetzt. Nur Selbstbesitz, erfahren alles Nähere durch Notarrichter Lenz, Meissen.

Kleine Villa

in Gays-Cybin bei Bittau, neu gebaut, mit feinem Grundbesitz auf dem umgebenden Gelände, für 16000 Mk. zu verkaufen. Näheres Bittau, Lehingstraße 19.

2 Baustellen,

beste Lage der Niederelbe (billigster Steuertarif), in halber Bergeshöhe, 40 x 40 m, 50 Bld. (Staatsrenten u. Hypothek frei), zu verkaufen. Näheres bei Otto Weigel, Rößchenbrunn, Grenzstraße 6.

Gasthofs- Verkauf.

Verkaufe meinen schönen Gasthof, einziger Tausend am Orte, mit 51 Scheffel Feld und Wiese, für den billigen festen Preis von 68000 Mark bei 12-15000 Mark Anzahlung. Umf. 150 Hektar, und 800 M. in Wein. In Zigarren, Brauereiwesen und Limonaden nachweislich hoher Umsatz. Das Feld bringt über 1000 Mk. Pacht, Brandfasse 30000 Mk. Einbehalten 570. Hypothek 44800 Mk. Alles Nähere durch

Bruno Löwe,
Grosshändlersd. l. Sa.
P. L. 461.

Land für Gärtner.

Ca. 19000 qm gutes Land, an der Meißner Straße, vortrefflich in Bauplan gel., ist unter günstigen Beding., auch geteilt, zu verkaufen. Näheres bei Ernst Vetter in Rößchenbrunn, Neuschtr. 10.

Seltene Gelegenheit!

Geschäfts-Grundstück mit gr. Markt, 16 Hektar oder 12 Hektar, gr. Gart., Nebengeb., weg. Alles in Hofweg b. Dr. verkauft. Offert. erbeten um. K. G. 463. „Zwischenbank“ Dresden.

Ziegelei,

Nähe v. Chemnitz, elektr. Antrieb, ca. 2 1/2 Millionen Mauersteine Absatz, mit mächtigem Vertriebsapparat, anderer Unternehmen wegen sofort veräußert. Gef. Angeb. u. T. 3509 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Freiberg, Sa.

Gr. Gehäus. im Zentrum der Stadt, mit gr. Hofraum ev. Parkstelle, gr. Kaminen, i. jed. Gesch. oder Gewerbe d. h. ist sofort zu verkaufen. Verkaufsb. äußerst günstig. Selbstbesitzer wolle sich wenden an **Wald. Pfeiffer, Freiberg, Sa. Friedenstr. 10.**

Achtung! Tapezierer!

In einem Orte, 15 km von Dresden mit 3000 Einw., ist e. **Solcher u. Möbelfabrik**, welches 8 Jahre mit gutem Erfolg von einem Tapezierer betrieben wurde, ev. u. Grundst. preiswert zu verkaufen. Tapezierer, welche sich vermind. oder etablieren wollen, ist Gelegenheit geboten, sich mit wenig Kapital eine sichere Existenz zu schaffen. Selbstbesitzer ev. alles Nähere unter Nr. 952 b. Haasenstein & Vogler, Dresden, Schloßstr. 6.

Gärtnerei Verkauf.

Wegen Todesfall soll die in **Landau (Sachsen)** gelegene u. im vollen Betriebe befindliche **Gärtnereigärtnerei u. Baum- schule u. Blumengeschäft** verkauft oder unter sehr günstigen Bedingungen auf längere Zeit verpachtet werden. Das Grundstück ist ca. 4 pr. Morgen groß, hat **ausgezeichnetes Wohnhaus** mit Keller, Schuppen und Anbauten, **Waldhaus, Ver- wehrungs- und Rathhaus** u. **Wärmewasserheizung**, Kellerräume, Frühlager, Baum- und Pflanzenbestände, Alles in best. Zustande überaus reich vorhanden. Obstbäume in den bestmöglichsten Sorten in gelundem, fruchtbringendem Zustande. Inventar überaus reich. Sehr ausgedehnte, langjährige Kundenschaft. Näheres Auskunft erteilt gern **Adolf Schulz, Stift Joachimsthal, Post Ritsch, D.-S.**

Agenten, Gasthofes

welche wirklich erste und gute weisse Käse an der Hand haben, können bei Verkauf meines **Gasthofes** mit Fremdenzimmern u. Tanzsaal ein Stück Geld verdienen. Off. um. D. 4080 Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen und Wohnungen
verkauft nach August Kaiser,
Schillerstr. 14. Fernr. 4386.

Blasewitz.

Achtung!

Tüchtigen Tischleuten bietet sich Gelegenheit, einen gutgeh. **Gasthof** mit Tanzsaal bei günstigen Zahlungsbedingungen zu kaufen. Off. u. C. 4070 Exp. d. Bl.

VILLA

in gutem Stande, elektr. Licht, Wasserleitung, mit großem Obstgarten, ist wegen Todesfall sofort preiswert zu verkaufen. Näheres **Coffeibaude**, untere Bergstraße 15.

Achtung! Ausquiden!

Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen!
Barrie, Waren - Haus von **C. Schröder, Dresden, Schloßstr. 9, Ecke Rossmaringasse.**

Der Invaliden- dank

für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden,
Seestraße 5f

bietet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäfts-Verwaltung, deren Ertrag ausschließ- lich zum Besten deutscher Militär-Invaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.

Annonen-Expedition
Löffler-Gebrüder wird nicht annehmen

Lotterie-Kollektion
Effekten-Kontrolle
Theaterbillettkasse
Häuser-Verwaltung.

Seestraße 5f

Clichés

bitten sofort nach Ablauf der Ausrufe in der Zeit von 9-11 Uhr vormittags in der Geschäftsstelle abzuholen.